

---

Eingereicht durch:	Eingang:	17.03.2006
<b>Wagner, Sieglinde</b>	Weitergabe:	17.03.2006
<b>Fraktionslose Bezirksverordnete</b>	Fälligkeit:	31.03.2006
	Beantwortet:	15.06.2006
Antwort von:	Erledigt:	16.06.2006
<b>BzSt'in Otto</b>		

---

**Betr.: "Freiwillige" Beiträge in privaten Kitas**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Liegen dem BA Informationen vor, dass in privaten Kitas des Bezirks den Eltern zusätzlich zum gesetzlichen Beitrag weitere Zahlungen für zusätzliche Angebote abverlangt werden?
2. Wenn ja, um welche Träger handelt es sich dabei und wie hoch sind die Beträge?
3. Welche Auswirkungen sind nach Meinung des Bezirksamtes angesichts derartiger Entwicklungen zu erwarten und wie gedenkt es gegenzusteuern?
4. Wenn nein, schließt das BA diese in mehreren Bezirken statthabende Entwicklung für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf aus?

Sieglinde Wagner

**Antwort des Bezirksamts**

Ich beantworte die og. Kleine Anfrage wie folgt :

- 1. Liegen dem BA Informationen vor, dass in privaten Kitas des Bezirks den Eltern zusätzlich zum gesetzlichen Beitrag weitere Zahlungen für zusätzliche Angebote abverlangt werden?**

Um diese Frage verlässlich beantworten zu können haben wir eine Abfrage bei den Trägern veranlasst. Es wurden alle 101 Träger von Kindertagesstätten des Bezirks angeschrieben, mit der Bitte um Auskunft, bis zum 12.05.2006. Bis zum 29.05.2006 erreichten uns 58 Antworten. Das Ergebnis der 58 Rückmeldungen stellt sich wie folgt dar:  
29 Träger erheben zusätzliche Beiträge  
29 Träger erheben keine zusätzlichen Beiträge

## **2. Wenn ja, um welche Träger handelt es sich dabei und wie hoch sind die Beträge?**

Aufgrund der geringen Teilnehmerquote von 57,4 % kann das Ergebnis nicht als repräsentativ bezeichnet werden, aus diesem Grund und zur Vermeidung von Benachteiligungen, wird hier auf die detaillierte Aufstellung der Träger verzichtet.

Zusammenfassend kann das vorliegende Ergebnis wie folgt dargestellt werden:

Die Höhe der zusätzlichen Kosten ist sehr unterschiedlich und liegt zwischen 4 Euro und 200 Euro monatlich. Bei der deutlich überwiegenden Anzahl der Rückmeldungen (27 Träger) liegen die Beträge unter 40 Euro im Monat für die unterschiedlichsten Angebote wie gemeinsames Frühstück, Ausflüge, Turnen, musikalische Früherziehung, Gruppenausflüge und Frühenglisch.

## **3. Welche Auswirkungen sind nach Meinung des Bezirksamtes angesichts derartiger Entwicklungen zu erwarten und wie gedenkt es gegenzusteuern?**

Da lediglich 57,4 % der Einrichtungen des Bezirkes die Abfrage beantwortet haben ist eine Bewertung nicht repräsentativ vorzunehmen.

Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass die Träger sich an die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen (RV Tag) halten, die im § 5 Abs. 2 Satz 2 eine Regelung für etwaige Zuzahlungen zulässt. Dort ist festgehalten, dass

*"...Finanzielle Belastungen im Sinne dieser Regelung(im folgenden Zuzahlungen) sind jede Art von regelmäßigen finanziellen Zahlungsverpflichtungen, die mit der Inanspruchnahme des Platzes direkt oder indirekt verbunden sind und die nicht jederzeit einseitig seitens der Eltern beendet werden könnten. Über die Art und Höhe solcher ggf. bestehenden Verpflichtungen sind die Eltern schriftlich zu informieren und auf die Mitbestimmungsrechte nach § 14 KitaFöG und die Kündigungsmöglichkeiten nach § 16 KitaFöG hinzuweisen."*

Sofern Eltern dem Jugendamt Nichteinhaltung nachweisen, nimmt das Jugendamt zur Klärung mit dem Träger Kontakt auf und führt eine Klärung herbei. Gelingt dies nicht, erfolgt eine Meldung an die aufsichtsführende Stelle der Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Sport.

Anke Otto  
Bezirksstadträtin für Jugend, Gesundheit und Umwelt